

Nr. 107 – September 2009 – 4/09



Aus dem Inhalt:

1. Aus dem Gemeinderat
 2. Gemeinde-Seniorenausflug
 3. Kurzmitteilungen
 4. Info Müllentsorgung
 5. Förderaktion Photovoltaik-Anlagen
 6. Hochwasserhilfe für Klingfurth
 7. „Stolz auf unser Dorf“
 8. FF-Bad Schönau
 9. Rotes Kreuz
 10. MV-Bad Schönau
 11. Jugendgruppe Bad Schönau
 12. Johannes Pöll – Teilnehmer Berufs-WM 2009
 13. Einkaufsführer
 14. NÖ Tage der offenen Ateliers 2009
 15. RIZ
 16. BFI – NÖ
 17. Regionsbuch II
 18. Safe- Sichere Bindung zwischen Eltern und Kind
 19. Bildungsberatung NÖ
 20. Preise Tennishalle Winter 2009/2010
 21. Wavenet
- Zivilschutz Probealarm

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Kurgemeinde 2853 Bad Schönau, Kurhausstraße 8, Tel.: 02646/8284 Fax DW 10
gemeinde@bad-schoenau.gv.at, www.badschoenau.at

Parteienverkehr:

Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr, Di. und Fr. auch von 13.00 bis 16.00 Uhr

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Josef Riegler.

Layout: Maria Knorr

Herstellung in Eigenvervielfältigung. Verlags- und Herstellungsort: Bad Schönau



Liebe Bad Schönauerinnen und liebe Bad Schönauer!



Die neue Ausgabe unserer Gemeindenachrichten informiert wieder über aktuelle Themen unseres Ortes.

Zum Schulbeginn wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern sowie den Kindergartenkindern ein erfolgreiches Jahr. Erfreulicherweise haben wir heuer 12 Schulanfänger! Ich bitte alle Verkehrsteilnehmer in den nächsten Wochen vermehrt auf unsere Kinder zu achten.

Für Ihre persönlichen Anliegen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.



Am Samstag, den, 12. September, lud ich im Rahmen der Veranstaltung „Das Paradies der Blicke ist eröffnet“ unsere Jugendlichen zum Mitwandern ein. Erfreulicherweise nahmen 23 junge Leute diese Einladung an. Gemeinsam mit GfGR Manfred Freiler wurde dieser Nachmittag zu einem schönen Erlebnis für uns alle.

*Ihr Bürgermeister
Josef Riegler*

1. Aus dem Gemeinderat Sitzung vom 9. September 09

Aufnahme Darlehen für Sanierung Hochbehälter Maierhöfen.

Die Arbeiten Sanierung Hochbehälter Maierhöfen sind abgeschlossen. Die Gesamtkosten für dieses Vorhaben belaufen sich auf ca. € 49.000,- Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Finanzierung dieses Vorhabens durch Aufnahme eines Darlehens bei der RB NÖ Süd Alpin durchzuführen.

Straßenbeleuchtung Maierhöfen – Vergabe.

Da laut EVN die Verkabelung des Ortsnetzes Maierhöfen im September 2009 erfolgen wird, soll im Zuge dieser Bauarbeiten auch die Straßenbeleuchtung verkabelt werden. Ebenfalls ist es erforderlich, neue Beleuchtungskörper anzuschaffen.

Der Gemeinderat hat die Arbeiten bzw. Beleuchtungskörper einstimmig an die Firma Alfred Simon vergeben.

NÖ Dorf- und Stadterneuerung – Beitritt.

Am 13.05.2009 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema Dorf- und Stadterneuerung statt. Die Dorferneuerung umfasst soziale, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Aspekte eines Ortes und ist bestrebt, die Bereitschaft der BewohnerInnen wachzurufen, mit ihren eigenen Kräften eine Verbesserung der Lebensqualität im Ort und in der Gemeinde anzustreben.

Der Gemeinderat hat den Beitritt zur NÖ Dorf- und Stadterneuerung einstimmig beschlossen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 1.125,- Die Laufzeit beträgt höchstens 4 Jahre.

Hochwasserkatastrophe Klingfurth - Spende.

Nach der Hochwasserkatastrophe in Klingfurt wurde von der Gemeinsamen Region Buckligen Welt zu einer Spendenaktion aufgerufen.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den Hochwassergeschädigten in Klingfurth einen Betrag in der Höhe von € 725,- zu spenden.

2. Gemeinde - SENIORENAUSFLUG

Der Gemeinderat lädt alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde zu unserem diesjährigen

Gemeinde – Seniorenausflug

am Montag, den
28. September 2009
recht herzlich ein.

Programm:

- 12.15 Abfahrt in Maierhöfen
12.30 Abfahrt Parkplatz vor Gemeinde zur Burg Forchtenstein.
Burgführung und Besichtigung der Waffensammlung und der Esterhazy-Ahnengalerie.

Gemütlicher Ausklang beim Heurigen
Schwarz in Schwarzenbach.

Anmeldung:

bis spätestens **Donnerstag, 24. September 2009** am Gemeindeamt (02646/8284).

Es würde uns freuen, Sie bei diesem Ausflug wieder begrüßen zu können.

**Ihr Bürgermeister und die Gemeinderäte
der Kurgemeinde Bad Schönau.**

3. Kurzmitteilungen

• Bauberatungstermine

Folgende Bauberatungstermine sind geplant:

23. September und 16. November 2009

Jeweils ab 08.30 Uhr

Es wird empfohlen, eine Bauberatung durch unseren Bausachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes, Hr. DI Wolfgang Patek, am Gemeindeamt in Anspruch zu nehmen.

Bitte um rechtzeitige Terminvereinbarung am Gemeindeamt (02646/8284).

• „NÖ gestalten“

„NÖ gestalten“ informiert über alle Themen rund um qualitatives und zeitgemäßes Bauen.

Vor mittlerweile mehr als 26 Jahren wurde die Abteilung „NÖ gestalten“ im Amt der NÖ Landesregierung ins Leben gerufen.

Auf der Homepage www.noee-gestalten.at finden Sie Tipps rund ums Bauen.

4. Informationen Müllentsorgung

❖ GLASVERPACKUNGEN sammeln und richtig entsorgen!

Die getrennte Sammlung von Glasverpackungen funktioniert in Österreich hervorragend. Über 200.000 Tonnen werden jährlich gesammelt und recycelt. Leider gibt es auch eine Kehrseite, denn pro Jahr landen dennoch 40.000 Tonnen Glasverpackungen im Restmüll der ÖsterreicherInnen, und dort sollen sie nicht hin. **Recycling ist daher das ökonomisch und ökologisch sinnvolle Ziel.**

Unter die Kategorie „Verpackungsglas“ fallen Arzneimittel- und Medikamentenfläschchen (leer), Einwegflaschen, Flacons für Parfüm, Konservengläser, Kondensmilchflaschen, Limonadenflaschen, Wein- und Spirituosengläser. Keinesfalls in den Entsorgungskreislauf des Altglases eingebracht werden dürfen Bleikristallgläser (Karaffen, Vasen, Trinkgläser),

Drahtgläser, Einsiedegläser, Fenstergläser, Glühbirnen, Laborgläser, Spiegelgläser und Windschutzscheiben.

Wichtig ist hier die Trennung von Weiß- und Buntglas. Sämtliche, leicht entfernbare Verschlüsse wie Bierkapseln, Kronenkorken und Metallschleifen sind vom Glas zu trennen und in den Metallbehälter zu werfen.

Um die Nachsortierung zu erleichtern, sollten die Glasflaschen nicht zerbrochen werden.

❖ Mobile Problemstoffsammlung

Giftige und gefährliche Abfälle, so genannte Problemstoffe, sammeln sich im Laufe der Zeit fast in jedem Haushalt an. Problemstoffe haben jedoch weder im Mistkübel noch im Abfluss oder im WC etwas verloren. Sie sind – achtlos weggeworfen – nicht nur für die Umwelt schädlich, sondern können auch die Gesundheit der Menschen und den Lebensraum von Tieren und Pflanzen gefährden. Daher ist es wichtig, diese gefährlichen Abfälle einer getrennten Sammlung zuzuführen.

Nächster Termin für die Problemstoffsammlung:
25. September 2009 von 17.00 bis 19.00 Uhr
Müllsammelzentrum beim Bauhof.

Um zur Abfallvermeidung etwas beizutragen, ist ein Umstieg auf alternative Putzmittel von Vorteil. So kann man z.B. Essig als Putzmittel oder als Geruchsneutralisator verwenden, oder Schmierseife als Allzweckmittel für Fußböden aller Art, an Stelle der chemischen Reinigungsmittel.

❖ Bauch rein, Luft raus – der Knick-Trick

Da mit den leeren Kunststoffflaschen viel überflüssiges Volumen – also Luft – gesammelt wird, füllen sich der gelbe Sack, aber auch Sammelbehälter viel rascher als eigentlich nötig. Das Volumen der Flaschen kann durch Zusammendrücken auf ein Drittel verringert werden, wodurch ca. dreimal so viele Flaschen im gelben Sack als auch im Sammelbehälter Platz haben.

Mit ein paar einfachen Handgriffen, dem sogenannten Knick-Trick, kann das Volumen jeder leeren PET-Flasche erheblich verkleinert werden: Zuerst wird die Flasche flach gedrückt und anschließend noch der Flaschenboden geknickt. So bleibt die Luft auch draußen, auch wenn kein Schraubverschluss mehr angebracht wird.

5. Förderaktion für Photovoltaik-Anlagen

Der **Regionale Entwicklungsverband Industrieviertel** unterstützt die Umsetzung der **Energie- und Klimaschutzziele** des Landes und Bundes. Daher bietet dieser auch Informationen und Unterstützung für energierelevante Projekte in unserer Gemeinde an.

Nachstehend finden Sie aktuelle Informationen für die Förderung von Photovoltaik-Anlagen aus dem Klima- und Energiefond:

Die Förderaktion läuft vom 4. August 2009 bis zum 30. November 2009.

Voraussetzungen:

- Netzgekoppelte Anlagen
- Modul-Spitzenleistung von max. 5kWp
- Private Wohngebäude
- Errichtung und Installation von befugter Fachkraft
- Erweiterung bestehender Anlagen bis zu einer Gesamtleistung von max. 5 kWp
- Für den erzeugten Strom (erweiterte Anlage/Neuanlage) darf keine Ökostrom-Tarifförderung in Anspruch genommen werden
- Erfordernis eines verbindlichen Angebotes bei der Einreichung
- Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online im Internet
- Die Förderung kann nur in Verbindung mit der Landesförderung (siehe unten) beansprucht werden

Ausmaß der Förderung:

- Nicht rückzahlbarer Pauschalbetrag nach Eingang der Endabrechnungsunterlagen (Rechnungen, die vor dem 4.8.2009 datiert sind, werden nicht anerkannt)
- Für gebäudeintegrierte Anlagen (Dach, Fassade, Balkonverkleidung, Sonnenschutz, etc.) beträgt der Zuschuss € 3.200,- /kWp
- Für nicht in die Gebäudehülle integrierte Anlagen (frei stehend, aufgeständert, etc.) beträgt der Zuschuss € 2.500,- / kWp
- Die Gesamtsumme der Förderung (Bund, Land, Gemeinde) darf 60 % der Investitionskosten nicht übersteigen

Weitere Infos zu den Bundesförderungen finden Sie unter:

www.publicconsulting.at/de/portal/umweltforderungen/klimaundenergiefonds/frderaktionphotovoltaik/ und www.klimafonds.gv.at/photovoltaik/ .

Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel, 2801 Katzelsdorf
Tel.: 02622/27156

Auch das Land Niederösterreich bietet einschlägige Photovoltaik-Förderungen für Privathaushalte an. Wie erwähnt ist diese eine Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Förderung des Klima- und Energiefonds (in Summe allerdings max. 60% der Investitionskosten):

- Nicht rückzahlbarer Zuschuss
- € 3.000,-/kWp
 - bis zu € 12.000,- für 4 kWp bei Eigenheimen mit einer Wohneinheit
 - bis zu € 15.000,- für 5 kWp bei Eigenheimen mit zwei Wohneinheiten

Im Zuge des neuen „1.000 Dächer-Programms“ werden vom Land NÖ auch Anlagen von Gewerbebetrieben, landwirtschaftlichen Betrieben, Vereinen und Gemeinden in einer Größenordnung von 5 bis 20 kWp durch eine Tarifförderung gefördert:

- Kofinanzierung der Tarifförderung (50%)
- Vorliegen des Anerkennungsbescheides gemäß Ökostromgesetz
- Vorliegen eines Antrages auf Kofinanzierung
- Es darf keine weitere Förderung beim Land oder Bund beantragt werden
- Tarif- und Investitionsförderungen schließen einander aus, keine Doppelförderung
- Ausführung durch ein befugtes Unternehmen

Weitere Infos zu der Landesförderung finden Sie unter:

www.noel.gv.at/Bauen-Wohnen/Heizen-Energie/Solar-Waermepumpen-Photovoltaik-Foerderung/Solar-Waermepumpen-Photovoltaikanlagen.html

www.noel.gv.at/Umwelt/Energie/Energiefoerderungen-Landwirtschaft-Gewerbe.html

6. Hochwasserhilfe für Klingfurth

Die Gemeinsame Region Bucklige Welt hat anlässlich der Hochwasserkatastrophe in Klingfurth ein Spendenkonto eingerichtet!

Der Ortsteil Klingfurth/Walpersbach im Norden der Buckligen Welt wurde bei den außerordentlich schweren Regenfällen und Unwettern der vergangenen Wochen schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Als Unterstützung für die Betroffenen ist auf mehrfache Initiative und in Absprache mit Bgm. Franz Breitsching, ein Spendenkonto der Gemeinsamen Region Bucklige Welt bei der Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt eingerichtet worden.

Die Gemeinsame Region möchte auf diese Weise die Betroffenen bei der Sanierung und Wiederherstellung unterstützen.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Konto Nr. : 50500

BLZ 32647

Verwendungszweck:

Hochwasserhilfe Klingfurth

7. „Stolz auf unser Dorf“

Wartehaus erstrahlt im neuen Glanz!

„Stolz auf unser Dorf“, so nennt sich eine Aktion des Landes Niederösterreich, die Hilfe und finanzielle Unterstützung für die Sanierung kleinerer Beeinträchtigungen des Ortsbildes bietet.

Eine erste Visitenkarte der Gemeinde Bad Schönau ist das an der B 55 also direkt an der Ortseinfahrt gelegene Autobus-Wartehaus.

Seit vielen Jahren bietet es den Menschen Schutz vor Wind und Wetter. Doch auch der „Zahn der Zeit“ war in all den Jahren eifrig am Nagen.

Mit Hilfe der Landesaktion „Stolz auf unser Dorf - Gemeinsam glänzen wir“ konnten nun Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen umgesetzt

werden, die garantieren, dass auch zukünftig Schülerinnen und Schüler und all die unzähligen Reisenden hier Geborgenheit und Schutz finden.

Feri Schwarz



Foto, von rechts nach links:

DI Walter Ströbl - NÖ Dorf- und Stadterneuerung,
Manfred Rinzner - Firma M.C.B.,
Bgm. Josef Riegler, Vbgm. Feri Schwarz

Besuch u. Begleitung für ältere, behinderte und psychisch-krankte Personen

Neu in unserem Bezirk!

- Besuch und Begleitung in schwierigen Lebenssituationen
- Energetische Hilfestellung bei Depressionen etc.

Gewerblich dazu berechtigt informiert Sie gerne:

Frau Elfriede Körner,

Tel.: 02646/20109 oder 0664/3650872

8. FREIWILLIGE FEUERWEHR BAD SCHÖNAU

Informationen aus
dem Feuerwehrwe-
sen



MITGLIEDSBEITRAG 2009 DANKE!!!!

Mitte Juni wurde an alle Haushalte unseres Einsatzgebietes eine Aufstellung der freiwilligen Einsatz- und Übungsleistungen der letzten fünf Jahre versandt. Gleichzeitig haben wir auch um Einzahlung des unterstützenden Mitgliedsbeitrages in Höhe von EUR 6,- pro Person für 2009 ersucht.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen herzlich für die Einzahlung dieses Mitgliedsbeitrages und vor allem für die Spendenleistung bedanken. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie uns bei der Optimierung unserer Ausrüstung und persönlichen Schutzkleidung.

Falls Sie Ihren Beitrag noch nicht geleistet haben sollten, können Sie dies gerne noch nachholen (Konto-Nr. 1.301.001, Raiffeisenbank Bad Schönau, BLZ 32195). Wir sind auch zukünftig für jede finanzielle Zuwendung dankbar, um alle Aufgabenstellungen effektiv bewältigen zu können.

ÜBUNG LÖSCHWASSERFÖRDERUNG

Am Freitag, den 21.08.2009, wurde durch die FF Bad Schönau eine Übung des Unterabschnittes (UA) Krumbach durchgeführt. Übungsannahme war der Brand eines Wochenendhauses in Schlägen und in weiterer Folge durch starken Wind das Übergreifen des Brandes auf ein angrenzendes Waldstück.



Der Hauptaugenmerk bei der durch BI Piribauer Martin und HFM Ferstl Walter ausgearbeiteten Übung – unter der Übungsüberwachung durch HBI Seiberl Herbert - war der Aufbau der Wasserversorgung über längere Strecken mittels Schlauchleitung bzw. die Vorgangsweise beim Eintreffen am Brandort durch die zuständige Feuerwehr (erste Löschmaßnahmen mittels TLF, Aufbau Einsatzleitung, Errichtung Atemschutzsammelplatz, usw.).

Seitens der FF Bad Schönau wurde die Einsatzleitstelle und der Atemschutzsammelplatz am Einsatz-

Übungsort aufgebaut; durch die Besetzung des Tank Bad Schönau wurden die ersten Löschmaßnahmen gesetzt. Pumpe Bad Schönau bereitete in der Zwischenzeit die Wasserentnahmestelle am Hollerbach/Maierhöfen-Au vor. Mit den mittlerweile eingetroffenen alarmierten Feuerwehren wurde ein Pendelverkehr der Tanklöschfahrzeuge nach Maierhöfen (Wasserentnahme aus Hydrant) bzw. der Aufbau der Schlauchleitung vorgenommen. Insgesamt kamen sieben Tragkraftspritzen und 90 B-Längen zum Einsatz - das entspricht einer Wasserförderung über 1,8 km und Überwindung von rund 200 Höhenmetern. Nach etwa 50 Minuten konnte "Wassermarsch" bis zum Einsatzobjekt gegeben werden.

Bei der anschließenden Übungsbesprechung im Feuerwehrhaus Bad Schönau wurde die hohe Einsatzbereitschaft und gute Zusammenarbeit der eingesetzten Kräfte hervorgehoben. Natürlich traten auch einige Verbesserungsmöglichkeiten auf, doch im Großen und Ganzen konnte man mit der Übung zufrieden sein. Für die FF Bad Schönau war es wichtig, festzustellen, wie auch in entlegenen Objekten effektive Einsätze durchgeführt werden können. An der Übung nahmen die Feuerwehren des UA Krumbach - Bad Schönau, Gschaidt, Hochneukirchen, Krumbach, Maltern, Weißes Kreuz - sowie die Nachbarwehr aus Ungerbach mit 80 Mann und 13 Fahrzeugen teil.

SCHAUÜBUNG 06.09.2009

Im Rahmen des 30-jährigen Gründungsfestes der Ortsstelle des Roten Kreuzes wurde eine Schauübung mit dem Rettungsschlauch durchgeführt. Mit diesem Schlauch können im Ernstfall Personen aus großer Höhe gefahrlos geborgen werden.



Das Gemeindehaus wurde zum Übungsobjekt – ein Trupp der FF baute das Rettungsgerät im Stiegenhaus im 2. Halbstock auf, sechs weitere Mann sicherten den Schlauch am Boden. Dann konnten die Besucher den Rettungsschlauch selbst ausprobieren – eine Gelegenheit, die nicht nur von den Kindern gerne genutzt wurde.

Für uns als Feuerwehr war es wichtig, dieses Gerät auch einmal der Bevölkerung präsentieren zu können.

Unsere Feuerwehr im Internet:
www.ff-badschoenau

9. Rotes Kreuz Bad Schönau

Schönes Wetter, die Hl. Messe mit Herrn Pfarrer Kurt Neulinger, ein Frühschoppenkonzert mit dem Musikverein Bad Schönau und ein gut besuchtes Gründungsfest - das haben wir am Sonntag, den 6. September erlebt. Wir freuen uns besonders, dass wir Herrn BR Martin Preineder bei uns begrüßen durften.

30 Jahre Ortsstelle Bad Schönau und die Fahrzeugweihe des neuen Rettungsfahrzeuges waren der gute Grund für diese Feierlichkeit.



*Fahrzeugsegnung
(Hermann Ungerböck, LRR Robert Prosegger,
Bgm. Josef Riegler, Michael Knorr, Pfarrer Kurt Neulinger,
BR Martin Preineder, Karl Zödl.)*

Eine Fahrzeugschau mit dem Notfalleinsatzfahrzeug (NEF), Fahrzeuge der freiwilligen Feuerwehr Bad Schönau und der Rettung Bad Schönau rundeten die Feier ab. Alle hatten auch die Möglichkeit zu erleben, wie es ist aus großer Höhe gerettet zu werden. Die Freiwillige Feuerwehr hat zu diesem Zweck den Rettungsschlauch in Betrieb genommen. Danke dafür. Dies war ohne Zweifel ein Erlebnis.

Ein weiteres Highlight war die Vorführung der Rettungshundestaffel Wr. Neustadt. Viele Stunden müssen die Hunde trainiert werden, um im Ernstfall eingesetzt werden zu können. Stunden, die „aus Liebe zum Menschen“ investiert werden. Ein herzliches Dankeschön für diese Demonstration.

Das für diesen Tag geplante Kurkonzert mit der Crazy Hauer Big Band fand ebenfalls im Rahmen unseres Festes statt.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen unseres Gründungsfestes beigetragen haben:

Herrn Pfarrer Kurt Neulinger, den Sanitätern der Ortsstelle Bad Schönau, der Gemeinde Bad Schönau, den Gemeindearbeitern, der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schönau, der Rettungshundestaffel Wiener Neustadt, der Katholischen Jugend (ohne ihren Einsatz wäre dieses Fest nur halb so gut verlaufen. Herzlichen Dank dafür), dem MV Bad Schönau, den Gewerbebetrieben, allen freiwilligen Helfern, den Spendern der Mehlspeisen und natürlich Ihnen, liebe Bad Schönauerinnen und Bad Schönauer, die dieses Fest besucht haben und durch Ihre Spenden das neue Rettungsfahrzeug mitfinanzieren.



Neues Rettungsfahrzeug der Ortsstelle Bad Schönau.

Ehrungen:

Für besondere Verdienste um das Rote Kreuz wurden in diesem Rahmen aktive Sanitäter und „Reservisten“ der Ortsstelle Bad Schönau ausgezeichnet.

Die bronzene Verdienstmedaille des Roten Kreuzes für 25-mal Blutspenden erhielten:

Herr Johannes Wagner, Herrn Franz Fries und Herrn Herbert Strobel.

Danke für die Bereitschaft lebensnotwendiges Blut zu spenden!

Michael Knorr
Ortsstelle Bad Schönau

10. MV-Bad Schönau



EINLADUNG ZUM
TRADITIONELLEN OKTOBERFEST BAD SCHÖNAU

100 Jahre Musikverein Bad Schönau

23. – 25. OKTOBER

FREITAG, 23. OKTOBER 2009

19:00 Uhr: Musikertreffen
20:00 Uhr: Gästekonzert
Danach: Tanzunterhaltung mit den



SAMSTAG, 24. OKTOBER 2009

21:00 Uhr: Tanzunterhaltung mit



SONNTAG, 25. OKTOBER 2009

10:00 Uhr: Hl. Messe in der Tennishalle
anschließend Frühschoppen mit dem *MV Zöbern*
13:00 Uhr: Musikertreffen
14:00 Uhr: Gästekonzert
Danach: Festausklang mit den



*Auf Ihr Kommen freut sich der
Musikverein Bad Schönau*

11. Jugendgruppe Bad Schöнау

JUGENDGRUPPE BAD SCHÖNAU

Alfi: +43 664 - 46 08 034
Alter: 6 bis 16 Jahre
Heimabend jeden ersten
Donnerstag im Monat im
Feuerwehrhaus von 18h - 19h



In den Sommerferien fuhren wir so wie jedes Jahr in der ersten Ferienwoche zum Gösselsdorfersee nach Kärnten. Bei der Hinfahrt machten wir in Wolfsberg noch eine kleine Pause. Am Himmel braute sich jedoch ein Unwetter zusammen sodass wir uns entschlossen bald wieder weiterzufahren. Später erfuhren wir, dass über Wolfsberg ein Unwetter niederging.



Unser Zeltplatz

Am Zeltplatz angekommen bauten wir gleich unsere „Behausungen“ auf.



Unser Indi ist noch immer nicht satt

Anschließend fuhren wir mit unseren Rädern noch zum See um einige Runden zu schwimmen. Als wir wieder zu unseren Zelten kamen wurde noch das übliche Lagerfeuer entfacht.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es nach Eberndorf zur Sommerrodelbahn die reichlich auskosten wurde.



So ein Sprung ins Wasser ist für alle lustig

Leider war nicht immer Badewetter aber das machte uns nicht sehr viel aus da es genügend andere Möglichkeiten gab. Wir machten einen Tagesausflug nach Klagenfurt wo wir Minimumdus und das Planetarium besuchten. An einem Nachmittag als das Wetter nicht so schön war um baden zu gehen fuhren wir nach Griffen wo die dortige Tropfsteinhöhle besucht wurde. In der Nacht gab es manchmal ein Gewitter doch am Morgen war es schon wieder trocken.



Wieder einmal heißt es sich von unserem See zu verabschieden.

Zu rasch ging die Zeit vorbei und nach dem letzten Frühstück am Samstag wurden die Zelte abgebaut und in unserem VW-Bus verstaut.

Anschließend fuhren wir mit Wehmut wieder nach Hause.

Alfred Obermayer, Jugendführer

12. Johannes Pöll - Teilnehmer bei der Berufs-WM 2009

„DU BIST DER BESTE!“ – stand auf den Begrüßungsplakaten der Kath. Jugend Bad Schönau als JOHANNES PÖLL aus Calgary / Kanada zurückkam.

Johannes belegte bei der Berufs-WM 2009 in Calgary, Kanada, als Vertreter Österreichs in dem Berufszweig Stahlbauschlosser den hervorragenden 6. Platz.

Der Wettbewerb fand vom 2. bis 5. September statt. Am 6. September fand die Schlussfeier mit der Siegerehrung statt, und am 9. September kam das österreichische Team wieder in Wien an.



Bgm. Josef Riegler, Johannes Pöll, Labg. Franz Rennhofer



Bgm. Josef Riegler, GfGR Manfred Freiler und die kath. Jugend begrüßten und gratulierten Johannes zu dieser besonderen Leistung.

Für seine Zukunft wünschen wir Johannes das Allerbeste!

13. Einkaufsführer Aus der Region für die Region

Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch Förderung des Einkaufs in der Region und regionaler Kooperationen – Gemeinsam mit LR Mag. Johann Heuras und LR Dr. Stephan Pernkopf setzt das Regionalmanagement NÖ unter diesem Motto eine Initiative und unterstützt einen regionalen Einkaufsführer für regionale Lebensmittel, welcher von den Regionalen Entwicklungsverbänden herausgegeben wird (www.einkauf.regionalverband.at).

Kooperationen von Landwirtschaft und Gewerbe zur Sicherung der regionalen Qualität sind derzeit in aller Munde, ebenso wie die heimischen Direktvermarkter/innen.

Der regionale Einkaufsführer bildet eine Plattform für alle Geschäfte und Vermarkter heimischer Lebensmittel und bietet damit erstmals eine Zusammenschau aller regionalen Greißlereien, Direktvermarkter/innen, Bauernläden, Bäckereien, Konditoreien und Fleischereien mit regionalen Produkten.

Auf www.industrieviertel.at finden Sie den Erhebungsbogen, füllen Sie diesen aus und senden sie ihn uns, die übermittelten Daten werden dann von uns eingetragen.

Infos bei: DI Andreas Weiß, Regionalmanager Industrieviertel, a.weiss@industrieviertel.at, +43 676 812 20209 oder Fr. Heidi Reiner +43 2622 27156

14. NÖ Tage der offenen Ateliers 2009

Am 17. und 18. Oktober steht ganz Niederösterreich im Zeichen der Bildenden Kunst: Rund 830 TeilnehmerInnen öffnen ihre Pforten für das Publikum. Ein Projekt der Kulturvernetzung NÖ.

Malerei, Grafik, Fotografie und Bildhauerei ebenso wie Installationskunst, Design und Kunsthandwerk im Rampenlicht. Im Rahmen dieser Initiative der Kulturvernetzung NÖ öffnen dieses Jahr mehr als 800 niederösterreichische bildende KünstlerInnen ihre Ateliers, Galerien und Studios und Handwerksstätten ein Wochenende lang um ihr aktuelles Schaffen zu präsentieren.

Info-Broschüre: Tel.: 02572/20250-13
Alle Informationen zu den teilnehmenden Künstlern sind auch im Internet abrufbar: www.kulturvernetzung.at.

15. Stark starten mit dem RIZ!

Individuelle Beratung und persönliche Betreuung - und dies kostenlos! - bietet Niederösterreichs Gründeragentur RIZ allen Jungunternehmern, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen.

Von der ersten Idee an bis zu 3 Jahre nach der Gründung begleitet das RIZ Unternehmensgründer.

Den umfassenden Service verstehen die RIZ-Berater als persönliches Coaching: „Gerade in der Startphase ist eine genaue Planung vorteilhaft. Und da jede Gründungssituation anders ist, nehmen wir uns für jeden einzelnen Gründer ausgiebig Zeit.“

Wir helfen Gründern z.B. bei der Erstellung eines Unternehmenskonzeptes, wir beraten sie bei gewerblichen und finanziellen Fragen und natürlich auch in Förderungsangelegenheiten“, erklärt RIZ-Beraterin DI (FH) Mag. Geraldine Petermann. „Nicht zuletzt genießen die Gründer auch die Vorteile unseres weitläufigen Netzwerkes zu Rechts- und Steuerberatern, Banken und allen landesnahen Institutionen.“

DI (FH) Mag. Geraldine Petermann, MSc, betreut vom RIZ Gründerzentrum Wiener Neustadt aus Gründer und Jungunternehmer und ist Ihre Ansprechpartnerin in der Buckligen Welt und im Wechselland

Kontakt:

DI (FH) Mag. Geraldine Petermann, MSc, CMC

RIZ Gründerzentrum Wiener Neustadt

Tel.: 0676 / 88 326 1104

petermann@riz.co.at, www.riz.at



**Die Gründer-Agentur
für Niederösterreich.**

16. BFI Niederösterreich

Rhetorik mit Serge Falck

Nützen Sie die Gelegenheit bei einem prominenten Profi in der „Rhetoriktrickkiste“ zu stöbern und Sie werden fündig werden!

Wenn er's nicht kann, kann's niemand! Reden vor einem Publikum und dabei überzeugend auftreten!

Serge Falck bekannt u.a. aus „Medicopter 117“, „Kaisermühlenblues“, „Tatort“, „Romy“-Preisträger für den Film „Autsch!!!“. Aufgrund seiner offenen und charismatischen Art bietet dieses Rhetorikseminar ein Eintauchen in eine etwas andere Welt. Es werden handwerkliche Tools, Tipps und Tricks aus seinem Metier verraten!

Rhetorik – die Kunst, in Reden, Vorträgen, Präsentationen, Gesprächen gegenüber den ZuhörerInnen das sich selbst gesetzte Ziel erreichen – der Motor zum Erfolg!

Sie erlernen den psychologisch fundierten Umgang mit Worten in Kombination mit der Körpersprache. Die Rede so gestalten, dass Ihnen Jede/Jeder zuhört. „Woran liegt es, rein technisch gesehen, dass ich jemanden leicht, bzw. schwer folgen kann?“

Wr. Neustadt

Samstag, 10. Oktober 2009

10.00 bis 17.00 Uhr im BFI

Kurskosten: € 199,- inkl. Unterlagen

Infos und Anmeldung:

02622/83500



**BFI Wr. Neustadt, Babenbergerring 9b
2700 Wr. Neustadt**

www.bfinoe.at

17. Regionsbuch II Fertigstellung

LEBENSSPUREN II – ARBEIT UND FREIZEIT IM LAND DER 1000 HÜGEL

Das bewährte **Buchteam** mit Dr. Johann Hagenhofer, Dr. Gert Dressel, OSR Friedrich Geiderer, OSR Willibald Kornfeld, Tourismusobmann Roman Lechner und SR Maria Stangl hat die Arbeiten für das **Regionsbuch II** bereits abgeschlossen.

Das Buch kann frühestens bei der Buchpräsentation in Warth und **ab November 2009** in allen 23 Gemeindeämtern der Gemeinsamen Region Bucklige Welt und in den regionalen Buchhandlungen zum **Preis von €29,90** erworben werden.



(Maria Riegler, Josefa Riegler, Maria Koder, Kind unbekannt, Eleonore Reithofer (geb. Koder), Martha Ungerböck (geb. Koder), Josef Ungerböck, Jakob Koder - 1953)

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dieses Mal auf den beiden großen Bereichen **Arbeit und Freizeit** im Land der 1000 Hügel. Als Unterlagen dienten die 200 Lebensgeschichten, die beim Projekt „Erlebte Zeitgeschichte im Land der 1000 Hügel“ durch Schulen und ehrenamtliche Mitarbeiter dokumentiert wurden, zahlreiche selbstverfasste Lebensgeschichten und tausende Fotos, die in zwei Fotosammlungen in den Gemeinden zusammengetragen wurden.

Wie beim Band I wurde auch wieder darauf geachtet, dass **alle 23 Gemeinden** der Gemeinsamen Region Bucklige Welt annähernd gleichmäßig berücksichtigt wurden.



(Franz Fries – 1935)

REGIONSBUCH – PRÄSENTATION

Auch **LEBENSSPUREN II** wird im Rahmen einer großen **REGIONSVERANSTALTUNG** präsentiert werden.

**Termin: Freitag, 30. Oktober 2009
um 18.30 Uhr**

Ort: Landwirtschaftliche Fachschule Warth

Programm:

- Impulsreferat durch Univ. Prof. Dr. Stefan Karner, Grußworte von Prälat Eberhard Vollnhöfer und LR Prof. Mag. Johann Heuras
- Buchpräsentation mit Interviews, Einblendung von Fotos und Vortrag von Zitaten
- Musikalische Umrahmung durch Musikverein Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg mit Kapellmeister Thomas Kindlmayr
- Anschließend lädt die Gemeinsame Region Bucklige Welt zu einem Buffet

Zu dieser Veranstaltung sind alle Bewohner der Buckligen Welt und der Nachbarregionen herzlich eingeladen!

Christbäume von Familie Wedel

**Wir haben auch heuer wieder
Christbäume für Sie!**

Es hat sich in den letzten Jahren vermehrt durchgesetzt, die Christbäume bereits im Herbst zu reservieren und nicht erst bei tiefem Schnee zu suchen. So bieten wir auch heuer wieder an, die Christbäume ab Ende September/Anfang Oktober zu reservieren. Sie brauchen sie dann knapp vor Weihnachten nur mehr abzuholen.

Auf Wunsch liefern wir den Baum auch zu Ihnen nach Hause.

**Familie Wedel,
Wenigreith 3, 2853 Bad Schönau,
Tel.: 02648/347, 0664/5293079**

AEROBIC

*mit
Dr. Claudia Schrammel*

Let's move and have fun!

WO: Turnsaal der Volksschule Bad Schönau
WANN: jeden Dienstag
18.30 bis 19.30 Uhr (ab 6. Oktober 09)
KOSTEN: 10-er Block / €30,--

Teilnehmen kann jung und alt, Frau und natürlich auch Mann.

Ich freue mich auf Dein Kommen!



18. „Sichere Bindung zwischen Eltern und Kind“



- ein Projekt namens SAFE

Die Zeit rund um Schwangerschaft und Geburt ist für werdende Eltern zumeist sehr aufregend und neu. Oft werden dabei auch die eigenen Wurzeln gesucht. Es ist eine Zeit der Veränderung, eine Zeit der Hoffnung, manchmal aber auch eine Zeit der Angst oder Belastung. In diesen Momenten hilft es, emotionale Sicherheit und Unterstützung zu bekommen, um die ganz persönliche Rolle als Eltern zu finden. Denn alle Eltern wollen ihrem Kind das Beste mit auf den Weg geben - alles, was ihnen möglich ist.

Eine sichere Bindung zwischen Eltern und Kind ist hierfür die beste Basis. Eine intakte frühe Bindung verbessert die positive Entwicklung von Kindern – sowohl in seelischer und körperlicher, als auch in geistiger und sozialer Hinsicht. Emotionale Sicherheit und eine feinfühligke Eltern-Kind-Beziehung sind unverzichtbar.

Kinder mit einer sicheren Bindungsentwicklung können später Belastungen und Stress besser bewältigen, sie sind kreativer und leistungsfähiger beim Lernen. Sie haben ein besseres Einfühlungsvermögen, das heißt, sie können sich schon in jungen Jahren in andere Menschen gut hineinversetzen und haben daher häufiger stabile und gute Freundschaften.

Die Elterngruppe SAFE („Sichere Ausbildung für Eltern“) möchte werdenden Eltern die Grundlagen vermitteln, die es für den Aufbau einer sicheren Bindung mit ihrem Kind braucht, sowie deren eigene - schon vorhandene - Fähigkeiten stärken. SAFE unterstützt Eltern, die emotionalen Bedürfnisse ihrer Kinder bewusster wahrzunehmen und sicherer durch das erste, oft "stürmische" Jahr zu gehen.

Die Eltern erfahren viel über die Entwicklung und Bedürfnisse von Babys, wie Signale von Babys verstanden werden können und über das Umgehen mit stressigen Situationen. Auch zwischen den Gruppentreffen stehen die SAFE-Mentorinnen den Eltern in Krisensituationen telefonisch zur Verfügung. Unterstützend erleben die meisten Teilnehmerinnen außerdem den Austausch in der Gruppe Gleichgesinnter.

Zielgruppe dieses Modellprojekts sind werdende Väter und Mütter aus Niederösterreich. Die Gruppen beginnen im Herbst 2009 etwa in der 20. Schwangerschaftswoche und enden mit dem ersten Geburtstag des Kindes. In diesem Zeitraum finden zehn Gruppentreffen statt. Die Teilnahme ist für die Eltern kostenlos.

In den letzten Jahren hat SAFE in vielen Ländern für Aufsehen gesorgt. In Deutschland, wo dieses Modell von Prof. Brisch entwickelt wurde, wird es bereits in vielen Gemeinden umgesetzt. Der Beginn der ersten SAFE Gruppen in Österreich ist in drei niederösterreichischen Modellgemeinden (Tulln, Maria Enzersdorf, Waidhofen / Ybbs) für Herbst 2009 geplant. Das Projekt wird von der „Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit“ mit speziell ausgebildeten SAFE-Mentorinnen durchgeführt und unterstützt von der Initiative „Gesundes Niederösterreich“.

Informationen und Anmeldungen bei:

Gabriela Jungreuthmayer-Einsle Tel. 0660/560 98 70 Email: g.jungreuthmayer-einsle@aon.at
Mag. Sigrid Griebler Tel. 0660/560 98 71 Email: sigrid.griebler@safe-mentoren.at

19. BILDUNGSBERATUNG Niederösterreich



Die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** bietet **allen** interessierten Personen mit Hauptwohnsitz in Niederösterreich eine umfassende und kompetente Beratung bei Fragen zu **Aus- und Weiterbildung** sowie **beruflicher Um- und Neuorientierung**.

In **persönlichen Einzelgesprächen** geht es um Themen wie:

- Welche (Weiter)Entwicklungsmöglichkeiten stehen mir zur Verfügung?
- Welche Bildungsangebote können mir bei der Verwirklichung helfen?
- Welche finanziellen Unterstützungen gibt es dafür?
- Wie bereite ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor?
- Schule oder Lehrberuf - welcher Weg ist der passende für mich?
- Wo und wie kann ich Bildungsabschlüsse nachholen?

Die Beratungen sind für Sie **kostenlos, unverbindlich, vertraulich** - und auf Wunsch **anonym**.



Herr **Wolfgang Grohs** ist diplomierter Berufs- und Bildungsberater und steht Ihnen an touristischen Beratungstagen als Ansprechpartner in der Region für Ihre Anliegen zur Verfügung.

„Die derzeitige Wirtschaftslage stellt viele Menschen vor Herausforderungen, verursacht durch Verdienstentgang aufgrund von Kurzarbeit oder gar Verlust des Arbeitsplatzes.

Aber auch Wirtschaftskrisen dauern nicht ewig! Umso wichtiger ist es, die „unfreiwillige“ Freizeit für berufliche Weiterbildung zu nutzen um später am Arbeitsmarkt wieder – vielleicht sogar in einer besseren Position – voll punkten zu können“, meint Herr Grohs.

Die **BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH** kann Sie bei der Wahl der passenden Weiterbildung aus der Flut von Angeboten beraten und mit Ihnen die Realisierbarkeit überprüfen.

Die Herbst/Wintertermine 2009:

Krumbach: 25.09. und 27.11.2009, sowie 22.01.2010, jew. 13:00 bis 17:30 Uhr

Schwarzbau/Steinfeld: 06.10. und 01.12.2009, jew. 15:00 bis 19:00 Uhr

Wiesmath: 03.11.2009 und 23.02.2010, jew. 15:00 bis 19:00 Uhr

Grimmenstein: 12.11.2009, 14:00 bis 17:00 Uhr

Beratungsort ist jeweils das **Gemeindeamt!**

Vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch mit Hr. Grohs: telefonisch unter: **0650-294-1234** oder per E-Mail: w.grohs@bildungsberatung-noe.at.

Weitere Informationen sowie alle Beratungsorte und Termine finden Sie auch im Internet unter: www.bildungsberatung-noe.at.

BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH ist ein Projekt des Forum Erwachsenenbildung Niederösterreich. Die Finanzierung erfolgt zur Gänze aus Mitteln des bm:ukk, des Landes Niederösterreich sowie des Europäischen Sozialfonds. Maßgebliche Unterstützung erfolgt weiters durch die Gemeinden der Region!

Nutzen auch Sie dieses wertvolle Beratungsangebot zu Ihrem persönlichen Vorteil!



bm:ukk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur



20. Preise Tennishalle Winter 2009/2010

HALLENTENNIS IN BAD SCHÖNNAU

Wintersaison 2009/2010
28.09.2009 bis 02.05.2010

Zeit	Einzelstunde	Block (11 Std.)	Abo	Schüler und Studenten bis 25 Jahre	
				Einzel	Block
MO-FR. 06.00-16.00	€ 11,--	€ 110,--	€ 210,--		
16.00-21.00	€ 17,--	€ 170,--	€ 380,--		
ab 21.00	€ 11,--	€ 110,--	€ 210,--		
SA/SO 06.00-09.00	€ 11,--	€ 110,--	€ 210,--		
09.00-19.00	€ 18,--	€ 180,--	€ 400,--		
ab 19.00	€ 14,--	€ 140,--	€ 260,--		
MO-FR 06.00-18.00				€ 11,--	€ 90,--
SA/SO 12.00-18.00				€ 11,--	€ 90,--

Im Preis sind € 0,73 Lichtkosten pro Stunde enthalten!

ABSAGE: Mindestens 1 Woche vorher

RESERVIERUNG: Gesundheitsresort Königsberg Bad Schönau, Tel.: 02646/8251-0

UTC-Bad Schönau Mitglieder erhalten auf alle Preise 10% Ermäßigung.

21. wavenet - jetzt 2 Monate gratis

wavenet
FUNKT IMMER & ÜBERALL!

wavenet – das ist die Internetverbindung, die selbst dort, wo sich Fuchs und Henne »gute Nacht« sagen, für schnelles und einfaches Surfvergnügen steht. Egal für welches Produkt Sie sich entscheiden, jetzt surfen Sie die ersten 2 Monate gratis.*

Dort, wo internetmäßig eigentlich fast nichts mehr geht – vor allem nix Schnelles – dort, wo man sich persönlich kennt und dennoch die Ruhe des Landlebens mit modernster Informationstechnologie verbinden möchte, dort läuft wavenet wie am Schnürchen. Der Grund dafür liegt im hochmodernen, zuverlässigen und schnellen Glasfasernetz, das für richtiges Breitbandvergnügen am Land sorgt – unabhängig vom Telefonanschluss, **ganz einfach per Funk.**

Für jeden etwas

Was noch dazu kommt, ist die Tatsache, dass bei wavenet für jede(n) etwas dabei ist: Vom preisbewussten Einsteiger bis hin zum Business-User kann sich jeder auf sein persönliches wavenet verlassen.

Die Technik vor Ort

erledigen eine Vielzahl an Partnerbetrieben in NÖ, die ganz in Ihrer Nähe – nach Ihren Gegebenheiten – ein faires Angebot erstellen. Sie liefern das technische Equipment ins Haus und installieren auch gleich Ihren Internetanschluss. Sie brauchen dann nur noch loszusurfen.

Das ist ja ausgefuchst!

Wer sich **bis 15.01.2010** für wavenet entscheidet, kann sich jetzt noch mehr freuen: denn wavenet schenkt Ihnen **2 Monate das Grundentgelt** für einen guten Start ins weltweite Netz. Holen Sie sich noch mehr Infos unter 0800 800 100 (zum Nulltarif) und lassen Sie Fuchs und Henne schön grüßen.

*Aktion gilt für alle Anträge, die im Aktionszeitraum zwischen 01.09.09 & 15.01.10 bei kabelsignal eintreffen. In den ersten 2 Monaten wird das Grundentgelt des gewählten Produkts nicht verrechnet. Aktion gilt nicht für Verträge, die vor dem 01.09.2009 abgeschlossen wurden und die wavenet Station im Aktionszeitraum in Betrieb geht bzw. der Anschluss erfolgt.

NÖ Heckentag am 7. November 09

Gartenfreuden mit heimischen Gehölzen

Wer Sträucher und Bäume für seinen Garten sucht, ist am Heckentag goldrichtig. Der **Dirndlstrauch – das NÖ Wildgehölz des Jahres** – wird Ihren Garten im zeitigen Frühjahr mit herrlich gelber Blütenpracht verzaubern und bietet im Frühherbst als Draufgabe wohlschmeckende Früchte vom Feinsten. Natürlich wartet auch die zweite heimische Hartriegelart, der **anspruchslöse Rote Hartriegel**, auf ein nettes Platzl in Ihrem Garten. Neben den Hartriegeln können Sie am Heckentag **über 50 weitere Gehölzarten** wie Pimpernuss, Liguster, Schneeball & Co heimtragen. Genug, um einen formenreichen Garten ganz ohne Exoten anzulegen! Alle Wildgehölze sind garantiert waschechte Niederösterreicher – heimische, über Jahrtausende in unseren Regionen angepasste Sträucher und Bäume. Die Samen für Ihre Wildgehölze werden vom Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV) für Sie händisch in NÖ gesammelt, aufbereitet und in ausgesuchten Partnerbaumschulen herangezogen.

Köstliche Obstarten

Wenn Ihnen Wildobstarten wie Schlehe und Berberitze, Dirndl und Hetscherl noch nicht genügen, greifen Sie einfach noch bei unseren handverlesenen Uraltsorten an Marillen, Äpfel, Birnen, Kirschen, Weichseln, Kleinpflaumen oder Zwetschken zu. Die eigens für den Heckentag produzierten einjährigen Veredelungen sind Jungpflanzen, die noch in viele verschiedene Erziehungsformen gebracht werden können. Am Heckentag gibt es sozusagen die Rohlinge mit Betriebsanleitung!

8 Ausgabestandorte

Auch heuer können Sie Ihre Gehölze wieder an 8 Ausgabestandorten abholen. So sparen Sie Zeit und Geld durch kurze Anfahrtswege und kommen schneller in den Genuss Ihrer heimischen Sträucher & Bäume. **Abholorte sind heuer Amstetten, Etmannsdorf am Kamp, Merkengersch, Mödling, Pitten, Poysdorf, Tulln und Wilhelmsburg.**

www.heckentag.at

Informieren, Bestellen, Abholen

WANN? 7. November 2009 von 10 – 14 Uhr

WO? An 8 Ausgabestandorten in ganz NÖ

BESTELLBEGINN: Heimische Sträucher und Bäume können ab 1. September bestellt werden!

BESTELLSCHEINE:

- anfordern am Heckentelefon 02952/30260-5151 (9 – 16 Uhr). Dort erhalten Sie auch kompetente Beratung zu all Ihren offenen Fragen und Anliegen.
- direkt ausdrucken über die Internetseite www.heckentag.at. Dort geht es wie immer auch völlig papierlos im Hecken-e-shop.

Bestellende: 16. Oktober 2009

BONUS Wenn Ihre Bestellung bei uns bis zum 18. Sept. einlangt, erhalten Sie einen Preisnachlass von 10% auf die gesamte Bestellung!

-10%



Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 3. Oktober 2009, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.126 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm
durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung

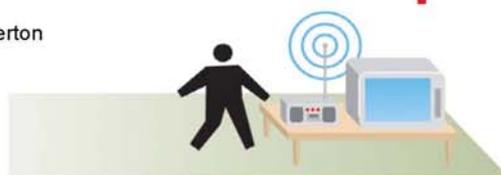


3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



**Achtung! Am 3. Oktober nur Probealarm.
Bitte keine Notrufnummern blockieren!**

NÖ. Zivilschutzverband ein kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit